

Max Schmidt (Hrsg.)

## Erfolgreiche Schulleitung

Know-how für eine bessere Schule

Ausgabe: 04

Thema: Aktives Schulleben

Titel: Ganztagsbetreuung in der Startphase - Qualifizierte  
Förderung und Betreuung (12 S.)

### Produkthinweis

Der vorliegende Beitrag ist Teil einer Printausgabe des Standardwerkes „**Erfolgreiche Schulleitung**“. Dieses Handbuch liefert erprobte Konzepte, Maßnahmen und Problemlösungen, die die Schulqualität deutlich verbessern. Das Werk berät in allen Fragen der Schulleitung und Qualitätsentwicklung und bietet mit Beispielen, Checklisten, Schritt-für-Schritt-Anleitungen, Tests und Erfahrungsberichten eine konkrete Hilfestellung für die Schulpraxis.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Materialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien zu ziehen, bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Materialien – auch auszugsweise – ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

### Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@olzog.de](mailto:service@olzog.de)  
✉ Post: OLZOG Verlag | c/o Rhenus Medien Logistik GmbH & Co. KG  
Justus-von-Liebig-Str. 1 | 86899 Landsberg  
☎ Tel.: +49 (0)8191/97 000 220 | 📠 Fax: +49 (0)8191/97 000 198  
[www.olzog.de](http://www.olzog.de) | [www.edidact.de](http://www.edidact.de)

*Die Veränderungen in der Bildungslandschaft und in der Gesellschaft zwingen die Schulen aus unterschiedlichen Gründen, sich wenigstens partiell zu Ganztagschulen zu entwickeln. Haben wir in Ausgabe 2 bereits eine Grundschule und ein Gymnasium mit Hausaufgabenbetreuung vorgestellt, ist diesmal das Betreuungsangebot eines Gymnasiums in Bayern im Visier, das den Start mit einem noch entwicklungsfähigen Angebot und in räumlicher und personeller Mindestausstattung gewagt hat.*

## Bericht aus der Praxis

### 1 Kurzbeschreibung:

Schülerinnen und Schüler der Unterstufe können bis zu vier Nachmittage eine qualifizierte Betreuung erfahren. Dies geschieht durch einen dafür angestellten Erzieher und eine Praktikantin. Sie begleiten die Kinder zum Mittagessen und überwachen die Anfertigung der Hausaufgaben. Was besonders förderlich ist: Die Schule stellt ihre Anlagen und Fachräume grundsätzlich in den Dienst der Betreuungsaufgabe. Dies ist allerdings noch Zukunftsmusik, da im Zuge umfangreicher Umbaumaßnahmen gegenwärtig nur ein Arbeiten mit Improvisationen und Provisorien möglich ist. Doch Freizeitaktivitäten mit den Betreuungspersonen sind im neuen Schuljahr regelmäßig vorgesehen.

### 2 Ziele:

- Erledigung der schriftlichen Hausaufgaben unter Aufsicht
- Individuelle Förderung von Schülern
- Betreuung beim Mittagessen und in Aufenthaltszeiten im Falle eines Nachmittagsunterrichts
- Freizeitangebot mit Anregungen zum kreativen Gestalten, zur Bewegungsförderung und zum gemeinsamen Spielen

### 3 Vorgehensweise:

#### Schritt 1:

Im Zuge der Generalsanierung mit Anbau, die der Kreistag im Oktober 2003 beschlossen hat, soll am Deutschhaus-Gymnasium in Fortführung der Tradition des Gründungsbeschlusses wieder das Angebot einer Ganztagsbetreuung eingerichtet werden.

#### Schritt 2:

Beratung innerhalb der Schulleitung und Bedarfserhebung.

#### Schritt 3:

Erarbeitung eines Konzepts für die Übergangsphase und Planungen für den weiteren Ausbau mit Förder- und Freizeitangeboten: Abstimmung des Konzepts mit dem Träger zur Erlangung von Fördermitteln abgestimmt.

4/2

## Ganztagsbetreuung in der Startphase – Qualifizierte Förderung und Betreuung

### Schritt 4:

Umsetzung des Konzepts auf ein Organisations- und Finanzierungsmodell, das Leistungen der Schule und des Trägers (Verwaltung, Bewirtschaftung, Mittelbeschaffung, inhaltliche Ausgestaltung) festlegt und die Vertragsgestaltung mit den Eltern und Betreuungspersonen vornimmt.

### Schritt 5:

Einstellung einer Fachkraft im Umfang von 17,5 Wochenstunden. Sie wird vom Träger angestellt. Einsatz einer Sozialpraktikantin für individuelle Lernbegleitungen.

### Schritt 6:

Sicherung der Räume (ehemaliger Kunstraum im Keller mit anschließenden kleinen Räumen) für verschiedene Aktivitäten. Das Raumprogramm dient nur für die Übergangszeit bis zur Fertigstellung neuer Räume.

### Schritt 7:

Sicherung des Mittagsangebotes in Kooperation mit einer nahe gelegenen berufsbildenden Schule.

## 4 Gestaltung:

Seit dem Schuljahr 2005/06 bietet das Deutschhaus-Gymnasium eine Ganztagesbetreuung an. Sie wurde in der Startphase nur für die 5. Klassen eingerichtet und wird in den kommenden Jahren bis zur 7. Klasse ausgebaut. Die Konzeption wird genannt: „Ganztägige Förderung und Betreuung“.

### Verträge mit Eltern

Da der Träger dieses Angebots der Landkreis Würzburg ist, schließen die Erziehungsberechtigten eine vertragliche Vereinbarung mit dem Landratsamt. Die Ausgabe und Rückgabe der Formulare wird im Sekretariat der Schule abgewickelt.

Die Kosten für die Nachmittagsbetreuung sind abhängig von der Zahl der gebuchten Tage:

- bei 4 Nachmittagen pro Woche 400 €/Schuljahr
- bei 3 Nachmittagen pro Woche 300 €/Schuljahr
- bei 2 Nachmittagen pro Woche 200 €/Schuljahr

Das Geld wird von einer Dienststelle des Landratsamtes verwaltet, das auch die Kosten für Personal und Ausstattung übernimmt.

### Personal

Die Ganztagesbetreuung leistet ein Erzieher, der im Umfang von 17,5 Wochenstunden eingestellt wurde. Die Stelle erfordert pädagogische Fachkenntnisse. Informationen zum Tätigkeitsprofil des Erziehers entnehmen Sie bitte **M2**.

Ihm zur Seite steht eine Sozialpraktikantin. Beide sind vom Schulträger angestellt und unterstehen in ihrem Einsatz dem Schulleiter des Deutschhaus-Gymnasiums. Der Erzieher ist verantwortlich für die Organisation der Bereiche Mittagsverpflegung, Hausaufgabenbe-

betreuung, Freizeitangebote und Elternarbeit. Er arbeitet im schulischen Bereich (Hausaufgabenzeit) mit den Lehrkräften zusammen und ist der Praktikantin gegenüber weisungsbefugt.

### Räume

Im Erprobungsschuljahr 2005/2006 wurde außerdem eine Modellklasse (Hochbegabtenklasse) nahezu vollständig betreut. Neben diesen 23 Schülerinnen und Schülern waren es noch 10 Kinder aus unterschiedlichen Klassen, die individuelle Unterrichts- und Betreuungszeiten hatten. Daher wurden beide Gruppen getrennt. Während die Praktikantin sich mit der Klasse befasste, die in ihrem eigenen Klassenraum blieb, nutzte der Erzieher mit den 10 anderen die drei Räume, die provisorisch für das Betreuungsangebot eingerichtet waren.

Im Zentrum stand ein großer Raum im Keller des Schulgebäudes, der früher dem Kunstunterricht gedient hatte. Er war möbliert wie ein Klassenzimmer. Darin wurden zuerst die Hausaufgaben gemacht; im Anschluss daran konnte gemalt und gespielt werden (Brett- und Gesellschaftsspiele).

In einem kleinen Nebenraum standen ein PC mit Lernprogrammen für Mathe und Englisch, ein Spieltisch für Carrom und zwei abschließbare Schränke für Spiele und Werkzeug.

In einem weiteren kleinen Nebenraum gab es zwei Werkbänke und eine Tischtennisplatte. Im Vorraum stand ein reparierter (erste Freizeitaktion!) Tischkicker.

Bei schönem Wetter wurde die Festungswiese neben der Schule zum Spielen genutzt.

Nach dem Umbau der Schule werden dem Betreuungsprojekt ausreichend neu gestaltete Räume zur Verfügung.

### Ablauf

Die Betreuungszeit beginnt zum Ende des Vormittagsunterrichts, schließt das Mittagessen mit ein und reicht bis zu einer mit den Eltern verabredeten Entlasszeit.

Die Nachmittagsbetreuung wird an vier Tagen, Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, von 12.15 Uhr bzw. 13.00 Uhr bis 16.30 Uhr angeboten. Die Eltern können von einem Tag bis zu vier Tagen wählen. Der Umfang wird in der Vereinbarung zwischen den Erziehungsberechtigten und dem Träger festgelegt.

Diese verlässliche Zeitspanne ist eine wesentliche Voraussetzung für den Entschluss der Eltern, das Betreuungsangebot anzunehmen, da sie keine häusliche Präsenz vorsehen müssen. Es wird eine Anwesenheitsliste geführt. Das Mittagessen wird außer Haus in einer nahe gelegenen Kantine eingenommen.

Den vorgesehenen Tagesablauf als Teil des Organisationskonzepts können Sie unter **M3** finden. Dieses Konzept war die Grundlage der Abläufe im Berichtszeitraum.

### Mittagsverpflegung

Die Mittagsversorgung erfolgte wahlweise im Speisesaal des Don Bosco (schulnah gelegene Berufsfördereinrichtung) als Vollverpflegung mit zwei Gängen. Die Auswahl der Gerichte wurde durch eine Schülervertretung vorgenommen. Der Preis lag bei 3 € pro Essen.